

Neuerscheinungen

August



1940

Ⓩ

Ⓩ

Von den angezeigten Büchern sind noch Buchkarten bzw. Prospekte lieferbar, die ich zur gewissenhaften Verteilung kostenlos abgebe

MEDIZIN

Prostata. Geschlechtshormone und Genese der sog. Prostat hypertrophie. Von Dr. med. habil. Rudolf Geißendörfer. I. Assistent der Chirurgischen Universitäts-Klinik Breslau. Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. K. H. Bauer, Breslau. XII, 257 S. mit 57 Abb. i. T. 1940. gr. 8°. Kart. RM 24.—

Diese Abhandlung befaßt sich mit dem in neuerer Zeit so stark erörterten Forschungsgebiet der Beziehungen der Prostata und der sogenannten Prostat hypertrophie zu den Geschlechtshormonen. Es wird kritisch und umfassend nach neueren Gesichtspunkten unter Berücksichtigung der letzten Forschungsergebnisse bearbeitet, wobei ausgedehnte eigene tierexperimentelle Untersuchungen zum Ausgangspunkt genommen werden. Im Geleitwort heißt es darüber: „Niemand wird sich dem Eindruck verschließen können, daß hier wesentliche neue Arbeit geleistet worden ist, und zwar durch Einbeziehung der Forschungsergebnisse von den verschiedensten Arbeitsrichtungen her. Die Arbeit bringt eine gute Gesamtschau über unser heutiges Wissen, ein wesentlich neues Fundament durch die eigenen experimentellen Untersuchungen und eröffnet somit neue Grundlagen und neue Fragestellungen für die wissenschaftliche Weiterarbeit.“

Käufer sind unter den Ärzten vor allem Urologen und Chirurgen, sodann Hormonforscher, Physiologen, Pathologen und Pathologische Anatomen

Julius Langbehn der Rembrandtdeutsche.

Eine pathopsychologische Studie von Prof. Dr. Hans Bürger-Prinz, Direktor der Psychiatrischen und Nerven-Klinik der Hansischen Universität Hamburg, und Annemarie Segelke. VIII, 200 S. mit 18 Abb. i. T. 1940. gr. 8°. RM 12.60. geb. in Pappe RM 14.—

Pathographien erschöpfen sich zumeist in dem Versuch, bei einem Werk oder einem Menschen Ausbruch, Verlauf und Art einer Krankheit aufzuspüren. Für sie würde ein „Fall Langbehn“ zum Anwendungsobjekt für pathopsychologische Kenntnisse. Im Gegensatz dazu strebt diese Studie zum Umgekehrten. Ihre Bemühung geht darum, Einsichten für den Psychiater und Kliniker zu gewinnen, indem sie das Ineinander von Persönlichkeit, Lebensgeschichte und Werk durchleuchtet. Die Hauptfrage ist dabei, ob und inwieweit Langbehn als psychisch krank bezeichnet werden kann. Die Lösung wird nicht in einer einfachen „psychiatrischen Abdämpfung“ gesucht. Um so erfolgreicher für die pathopsychologische Forschung erweist sich dafür der gelungene Versuch, Langbehn als Beispiel für eine ungewöhnliche Stilbildung und Entwicklung in Lebensformen und geistiger Gestalt aufzuzeigen.

Dem Arzt, insbesondere dem Psychiater bringt das Buch bedeutungsvolle Anregung und Aufklärung. Wer ganz allgemein an Kultur- und Geistesgeschichte Anteil nimmt, wird in dieser Studie im Zusammenhang mit Langbehns Freunden Gurlitt, Thoma, Leibl u. a. ein Stück Zeit- und Ideengeschichte erleben.

Untersuchungen über die Ernährung bäuerlicher Familien.

2. Teil. Von Elisabeth Paetzmann-Dulon, Berlin. IV, 54 S. mit 24 Tab. 1940. gr. 8°. RM 4.—

(Bildet: Beiheft 6 zur Zeitschrift „Die Ernährung“, Zeitschrift für das gesamte Ernährungswesen.)

Der 1. Teil erschien unter gleichem Titel als Beiheft 2.

Diese Arbeit enthält, im Gegensatz zu früheren, Beobachtungen aus den verschiedensten Teilen Deutschlands über einen längeren Zeitraum. In peinlicher und mühevoller Arbeit wurde hier ein Zahlen- und Beobachtungsmaterial zusammengetragen, wie es in diesem Umfang bisher noch nicht vorgelegen hat.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Zuletzt erschien am 17. 8. 38 Beiheft 5: **Ernährung und Düngung. Einfluß der Düngung auf die für die Ernährung wichtigen Eigenschaften der Nahrungsmittel.** Von L. Barth, Berlin. 65 S. mit 1 Kurve i. T. 1938. gr. 8°. RM 1.50

Die Form der Druckstruktur in der leblosen und lebenden Materie.

Von Dozent Dr. med. habil. P. Falk, Oberarzt der Universitätsklinik und Poliklinik für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Marburg/Lahn. VIII, 90 Seiten mit 92 Abb. i. T. 1940. gr. 8°. Kart. RM 12.60

Erkenntnisse der Technik werden hier zum Lehrmeister für die Medizin. Es geht um die Frage, wie ein Körper durch Druckbelastung sich verändert und welche Nutzenanwendung sich daraus biologisch, anatomisch, pathologisch und klinisch (z. B. bei Arterienverkalkung) ergibt. Es liegt auf der Hand: Die Erkenntnis, in welcher Weise und nach welchen mechanischen Gesetzen die Natur ihre Probleme löst, ist für unser Wissen vom Aufbau der Organe und ihren Umbauvorgängen bei veränderter funktioneller Tätigkeit von förderlicher Bedeutung. Der erste Teil des Buches gibt die technischen Voraussetzungen; es wird hier die parabolische Umformung in gedrückten bildsamen Eisenkörpern leicht verständlich durch Zeichnungen und Proben nachgewiesen. Der zweite Teil wertet die Erkenntnisse in druckbeanspruchten lebenden Geweben aus. Käufer sind: Biologen, Anatomen, Pathologen, Internisten, Kreislaufforscher, Orthopäden usw.

Die Werkverpflegung des Arbeiters.

Mit besonderer Berücksichtigung der Werkdiätküche. Von Dr. med. Hans Schein, München. Mit einem Geleitwort von Ministerialrat Dr. Dr. M. Bauer, Berlin. 58 S. 1940. gr. 8°. Kart. RM 4.80

Vorzugspreis f. Mitgl. der Dt. Gesellsch. f. Arbeitsschutz RM 4.— (Bildet: Arbeitsmedizin, Heft 14, hrsg. von Prof. Dr. Dr. h. c. E. W. Baader, Berlin, Min.-Rat Dr. Dr. M. Bauer, Berlin, Reg.- u. Gewerbe-Med.-Rat Dr. E. Holstein, Frankfurt a. O. in Verbindung mit der Dt. Gesellschaft für Arbeitsschutz.)

Über die Notwendigkeit der Werkverpflegung gibt es heute nur eine Meinung; sie braucht somit von ärztlicher Seite nicht mehr begründet zu werden. Wohl aber bedarf es noch der ärztlichen Richtlinien für die Organisation und praktische Durchführung einer Verpflegung, die mit den vorhandenen Mitteln zum größtmöglichen Erfolg führt. Hierin liegt die Aufgabe dieses Bandes, wie das Inhaltsverzeichnis erkennen läßt.

Bitte Fortsetzungsliste prüfen! Am 21. 5. 1940 erschien H. 13: **Schuler, Der Wert quantitativer Bleibestimmungen bei gewerblicher Vergiftung.** Kart. RM 13.60.

GEISTESWISSENSCHAFTEN

Goethe als Seelenforscher. Von Ludwig Klages. 2. Aufl. 58 Seiten. 1940. gr. 8°. Kart. RM 2.70

Deutsche Rundschau: Was Klages an Gedanken bringt, das ist von solch' tiefster Ehrfurcht vor dem Leben und vor diesem Genius getragen, daß sein Buch selbst als höchstes Beispiel der von ihm vertretenen Wesensforschung gelten kann.

Die Freie Deutsche Schule: Diese Schrift bohrt in Tiefen, wohin andere nicht mehr vorzustößen vermögen, vermittelt die Einsichten und Erkenntnisse, die eben nur einem begnadeten Forscher ungewöhnlichen Ausmaßes zu erringen möglich sind.

Berliner Börsen-Zeitung: Wer diese Schrift aus den Händen legt, fühlt sich unwiderstehlich gedrängt, zu seiner Goethe-Ausgabe zu greifen, um das große Gesamtwerk mit neuen Augen anzusehen; er beschließt, zu lesen! Das aber ist der schönste Gewinn!

Der Mittag (Düsseldorf): Diese Goethe-Rede ist von einer Klassizität des Gedankens und der Form, wie sie von heutigen Philosophen gemeinhin nicht erreicht zu werden pflegt.

JOHANN AMBROSIOUS BARTH LEIPZIG